

Caroline Rezazada

**ernte –
handverlesen**

Gedichte

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2015

Bibliografische Information durch die
Deutsche Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95744-149-2

Copyright (2015) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

8,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

präludium

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

stilles sonett

in ewigem gedeihen wächst das leben
kühn und stolz hinein ins hohe blau
in welcher art und weise wir es weben
verrät die melodie uns leise und genau

oft ruft und winkt das menschliche getümmel
und blinkt und drängt und fragt uns vielzuviel
das leise und das laute im gewimmel
hat seinen platz zu recht in diesem spiel

ob wir tanzen ob wir leise lauschen
diese frage bleibt uns stets bestehn
die antwort finden im beständigen rauschen
ist die kunst im wachsen und vergehn

schenk dich hin umarme glück und schmerz
sei klang allein und raum bis tief ins herz

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ist freundschaft liebe ohne flügel?

(nach lord byron)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ernte - handverlesen

unser baum trägt reiche frucht

wir haben ihn gepflegt das ganze jahr
hindurch

heute pflücken wir den tag und die früchte

wir werden nicht müde

duftende hände legen die früchte mit umsicht
ab

bewahren das gute für die kalte zeit

freunde

in denselben räumen
gehen wir
durch offene türen

und du
siehst mich nicht

steigen dieselben stufen
und du
weißst nicht
wer ich bin

die gereichte hand
du ergreifst sie nicht
das lächeln
du erwidert es nicht

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

und du siehst nicht

und hörst nicht

und weißt nicht

den gemeinsamen weg

gehen wir

jeder allein

gastmahl im spätherbst

über die schwelle

tritt nebel

sturm und trockne blätter

laden selbst sich ein

und frost drückt sein gesicht an meine tür

verzehrt - die süssen früchte des kurzen
sommers

das angesicht des winters

nähren brot und zwiebeln

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

im schneckenhaus ?

ziehe meine

fühler

ein

meine arme

und

beine

richte den blick

lasse

das schwarze getümmel

dort draußen

fühle

schaue

wende mich um und um

raste

ruhe

in

der

stillen bunten welt

in mir

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

buschwächter

das auge
im vorbeisehn

streift
den sensor

schaltet ein
das lächeln
der vielen zähne

roter regenschirm

für helena und melissa

unerbittlich schließen sich die türen

das heck fährt abgasgrinsend schon davon

hast klopft laut vom herzen in den hals

fällt ab und wird im magen kalt

wind von vorn reibt sandpapier auf kalte
wangen

von nassen strähnen hangeln tropfen sich

und kleben zäh gewebe auf die nackte haut

der heimweg schwimmt in nußschalen den
strom hinauf

undeutlich im verwischten blick der wimpern

hellte eine farbe unverhofft das graue schauern

von weiten lächelt schon erwartung

und warm umarmt das rote dach

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

johannisnacht

ungesellig nachtverwirrt

folge ich

meinen elfen

dunkelblinkend

kehren tage wieder

wenn

aus dem weg geschält

das ich

maitag/mayday

als du gingst
nahmst du sie

ich
in der brust
den ungefüllten becher
blieb

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

salzwiesen

du hast geweint
mich dürstet nach deinen tränen
sie fallen in mich
wo wüste war
schiessen kräuter
nach so langer zeit

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!